

Do it yourself - Alltägliche Frauen machen sexy Selbstporträts



Eines Abends überraschte er das Kindermädchen dabei, wie es sich mit seiner Polaroid vor dem Badezimmerspiegel fotografierte – für den Fotografen Uwe Ommer der Auslöser, ein Buch mit Selbstporträts von Frauen zu machen, für die Fotografieren Neuland war.

Bilder©: TASCHEN

Er stattete also die Teilnehmerinnen mit Kameras und technischen Grundkenntnissen aus und bat sie, sich zu fotografieren, wie immer es ihnen gefiel, befreit sozusagen vom voyeuristischen Auge des Fotografen. Manche porträtierten sich mit Hilfe von Spiegeln, andere stellten sich ohne Umwege der Kamera. Manche verzichteten völlig auf Ommer's Mitwirkung, für andere sprang er als »Ghostphotographer« ein und half bei Beleuchtung und Bildeinrichtung. In beiden Fällen konnten die Modelle ihren Einfällen völlig freien Lauf lassen, sich sexy, aufreizend, romantisch oder einfach als sie selbst zeigen. Der Bogen der Selbstporträtistinnen reicht von Studentinnen, Schauspielerinnen, Stylistinnen bis zu Tänzerinnen, Models, Musikerinnen, Lehrerinnen und mehr. Dieses hoch originelle Buch eröffnet seltene Einblicke, wie alltägliche Frauen sich selber sehen – oder gerne sehen würden.

Uwe Ommer wurde 1943 in Bergisch Gladbach geboren. Schon als junger Mann war er von der Fotografie fasziniert und zog 1962 nach Paris, wo er als Foto-Assistent arbeitete. Nach einigen Jahren eröffnete er sein eigenes Studio für Modeshootings und Werbeaufnahmen. Ommer begann, seine Bilder auszustellen und veröffentlichte 1979 sein erstes Buch: Photoedition Uwe Ommer, eine Sammlung persönlicher Fotos und von Werbeaufnahmen. 1995 entschloss sich Ommer, ein vollkommen anderes Projekt anzugehen: Er wollte die unterschiedlichsten Familien auf allen Kontinenten rund um das Millennium portraituren. Ausgestattet mit einem Landrover, einer Kamera, einem portablen Studio sowie in Begleitung eines Assistenten besuchte Ommer in den folgenden vier Jahren 130 Länder und interviewte und fotografierte mehr als 1000 Familien, ehe er 2000 nach Paris zurückkehrte. Im selben Jahr veröffentlichte TASCHEN den Band 1000 Families - zeitgleich zur ersten öffentlichen Portraitausstellung in Köln. Seitdem war die Schau in aller Welt zu sehen, und Uwe Ommer wurde 2002 von der Royal Photographic Society für sein Lebenswerk ausgezeichnet.